

Die Sprache der Dinge – Zertifikatskurs zur Einführung in die Museumspädagogik
Kursjahr 2025/2026

Abschlussarbeit

»Analoger Algorithmus«: ein Medienkompetenzworkshop

Kunststiftung DZ BANK, Frankfurt am Main

Tomke Aljets, Referentin für Bildung und Vermittlung

Gegenleserin: Anne Sulzbach, Städel Museum, Frankfurt am Main

Datum: 19. Februar 2026

Jeden Tag begegnen wir Hunderten von Bildern: in Social-Media-Feeds, Chats, Nachrichten oder auf Plakaten, gedruckt, analog, digital, in Videoform. Welche dieser Bilder bleiben im Gedächtnis – und weshalb? Einen wesentlichen Einfluss darauf haben in den sozialen Medien algorithmische Auswahlprozesse, die weitgehend unsichtbar bleiben und dennoch unsere Wahrnehmung und Meinungsbildung prägen. Mit der Digitalisierung gewinnen Medien- und Bildkompetenzen einen immer größer werdenden Stellenwert, der allein über die Lehrpläne nicht aufgefangen werden kann. Mit steigender Datenmenge wächst das Risiko digitaler Überwachungen, Manipulationen und Diskriminierungen.

Konzept und Projektziel

Im Medienkompetenz-Workshop »Analoger Algorithmus« wird sich der Funktionsweise solcher Algorithmen spielerisch genähert. Aufbauend auf einer Führung durch die Ausstellung »n+1. Mehr als ein Bild«, die die Kunststiftung DZ BANK vom 25. Februar bis zum 23. Mai 2026 zeigt, lernen die Schüler*innen anhand eines Spiels, algorithmische Logiken kritisch zu hinterfragen und visuelle Inhalte zu analysieren. Die Ausstellung thematisiert das Serielle in der Kunst und untersucht, wie Kunstwerke in Form von Clustern, Bildpaaren, Serien oder Zyklen immer wieder neu in Beziehung treten können. So thematisiert etwa Sara Cwyners Arbeit »Scroll 1«, 2020, die permanente visuelle Überladung und das endlose Nachladen von Inhalten, ganz so, wie wir es aus sozialen Medien kennen. Katarína Dubovská arbeitet mit digitalem Bildmaterial, das sie in experimentellen Prozessen in skulpturale Objekte überführt und so digitale Bildlogiken materialisiert.

Ziel des Workshops ist es, die Funktionsweise von Algorithmen spielerisch erfahrbar zu machen und ein kritisches Bewusstsein für Manipulations- und Verstärkungsmechanismen sozialer Medien zu entwickeln. Zudem soll zur Reflexion des eigenen Nutzungsverhalten angeregt werden. Der Workshop arbeitet bewusst mit einer vereinfachten, modellhaften Darstellung algorithmischer Prozesse, um grundlegende Wirkmechanismen erfahrbar zu machen und gleichzeitig mehrere Altersstufen ansprechen zu können.

Methodik und Workshop-Ablauf

Im Workshop simulieren die Teilnehmenden gemeinsam den Feed eines Instagram- oder TikTok-Profiles, indem sie unterschiedliche Rollen einnehmen und Entscheidungsprozesse

nachstellen. Hierfür wird Bildmaterial in Form von Karten bereitgestellt und anhand eines Punktesystem bewertet, das anschließend den Feed abbildet.

Einsteigend in den Workshop folgt auf einer Begrüßung und einer kurzen Einführung in Institution und Sammlung eine dialogische Führung durch die Ausstellung mit Schwerpunkt auf den thematisch passenden Werken. Im Anschluss an den Rundgang erwartet die Teilnehmenden ein persönlicher Einstieg in die Themen Algorithmen und soziale Medien. Dafür markieren sie mithilfe von Klebepunkten auf einer »Bilderflut«-Pinnwand, wo und wie häufig sie sich im Alltag mit Bildmaterial konfrontiert sehen. Dieser persönliche Einstieg dient als Grundlage für ein Gespräch zu zentralen Begriffen wie *Feed*, *Algorithmus*, *Likes*, *Verweildauer*, *Shares* und *Interessenprofilen*, welches das Ziel hat, diese gemeinsam zu definieren.

Im anschließenden Spiel wird ein*e »User*in« gewählt, der*die aus den vorgegebenen Interessenskategorien drei Interessen auswählt. Die Gruppe bewertet das vorbereitete Bildmaterial in Kleingruppen und ordnet es mithilfe einer Punkte-Sammelliste den »Algorithmen-Modulen« mit unterschiedlichen Punktwerten zu. Je nach vorher gewählten Interessenskategorien ergeben sich so Bildmotive mit gar keinen bis vielen Punkten. Die Gruppe sortiert das Material entsprechend der Anzahl der Punkte. Damit entsteht am Ende ein »Feed«, eine personalisierte Benutzeroberfläche wie in sozialen Medien. Dieser kann dann optional durch gezielte Interaktionen – etwa ein »Like« eines Bildes einer neuen Interessenskategorie – verändert werden. Abschließend reflektieren die Teilnehmenden, wie sich Inhalte durch diese Interaktionen verschieben: Wer beeinflusst die Bildauswahl? Nach welchen Kriterien werden Themen ausgespielt? Welche Rolle spielt Werbung? Und wie können kleine Handlungen große Auswirkungen auf den eigenen Feed haben? In einem Abschlussgespräch diskutieren die Schülerinnen und Schüler den Einfluss der Algorithmen auf ihre Bildwahrnehmung.

Rahmenbedingungen und Kosten

Die Gesamtdauer des Workshops beträgt 120 Minuten und entspricht dem regulären Umfang eines Workshops der Kunststiftung DZ BANK. Voraussetzung für die Teilnahme sind gute Lese- und Deutschkenntnisse sowie mindestens erste Erfahrungen mit sozialen Medien. Dadurch kann die Veranstaltung aktuell nicht barrierefrei angeboten werden, zumal die Inhalte ausschließlich visuell erfahrbar sind. Der Workshop richtet sich an Jugendliche ab etwa 13 Jahren, er ist aber auch für Erwachsene geeignet. Er kann sowohl mit Kleingruppen als auch

mit Schulklassen durchgeführt werden und fördert durch seinen spielerischen Charakter den Gruppen- und Klassenzusammenhalt. Bei größeren Gruppen besteht die Option, mehrere »User*innen« zu wählen und damit mehrere »Feeds« zu bilden, die am Ende verglichen werden können. Als Veranstaltungsort dient das Foyer der Ausstellungshalle der Kunststiftung DZ BANK.

Herausforderungen bestehen insbesondere in der sorgfältigen Vorbereitung und sensiblen Moderation durch die Kunstvermittler*innen. Darüber hinaus sollte bei der Moderation beachtet werden, dass das Spiel ein Ende findet, was es in der Form nur durch eine Unterbrechung geben kann, da es ansonsten – wie ein »realer«, digitaler Algorithmus – endlos weiter geführt werden könnte. Eine Handreichung unterstützt die inhaltliche Einarbeitung. Zudem sind mögliche Gruppendynamiken sowie ggf. der verantwortungsvolle Umgang mit sensiblen Themen im Bildmaterial zu beachten. Bei der Bildrecherche ist auf korrekte Fotocredits und lizenzfreies Material zu achten.

Um eine kritische Distanz zu digitalen Inhalten aufzubauen, soll in diesem Workshop bewusst auf analoge Methoden gesetzt werden. Das Thema Medienkompetenz soll durch Reflexion, Austausch und haptisches Erleben erfahrbar gemacht werden, ohne dabei die ohnehin hohe tägliche Bildschirmzeit weiter zu erhöhen. Die Vorbereitung der Materialien erfordert entsprechend einen erhöhten Vorbereitungsaufwand. Die Material- und Honorarkosten belaufen sich auf ca. 427,70 Euro bei einmaliger Anschaffung, wobei die Materialien mehrfach nutzbar sind. Für Führungen, Workshops und Eintritte entstehen den Gruppen bei der Kunststiftung DZ BANK keine Kosten.

Der Erfolg des Angebots kann durch eine Evaluation erfasst werden, die sich an die Lehrkräfte richtet. Dies kann durch eine kurze Abschlussreflexion mit den Teilnehmenden ergänzt werden: Können vorab definierte Begriffe wie *Algorithmus*, *Feed* oder *Shares* korrekt verwendet werden? Werden Zusammenhänge zwischen Handlung und Feed-Veränderung erkannt? Haben die Lernenden internalisiert, dass es sich bei dem Workshop um eine modellhafte Annäherung an das Thema »Algorithmus« handelt? Darüber hinaus dienen Motivation, Diskussionsbereitschaft und Buchungszahlen als Indikatoren für den Erfolg des Angebots, die entsprechend ausgewertet werden können.

Ausblick

Die Sammlung der Kunststiftung DZ BANK fokussiert fotografische Kunst in all ihren Gattungen und setzt sich in ihren Vermittlungsprogrammen regelmäßig mit Bildwahrnehmung und Medienkompetenz auseinander. Daher schlägt der Workshop eine Brücke zwischen ästhetischer Ausstellungserfahrung und medialem Alltag und eignet sich für eine dauerhafte, ausstellungsabhängige Integration in das Programm. Inhaltliche Variationen oder thematische Schwerpunkte – etwa zu Diskriminierungsmechanismen im Netz – sind perspektivisch möglich. Darüber hinaus ist, um auch Erwachsene zu erreichen, eine Implementierung in das bereits bestehende Teambuilding-Workshop-Angebot der Kunststiftung DZ BANK möglich.